

Tageblatt

ZEITUNG FIR LETZEBUERG

septembre 2005

Veteran Car Club Grand-Ducal

Kraftwagen von anno dazumal on Tour ...

Ein Fahrzeug zu besitzen, das allein, das heißt ohne menschliche oder tierische Muskelkraft, fährt, war seit der Erfindung des Rades sicher der Traum des Menschen. Die Entwicklung, bevor sie den heutigen Stand erreichte, ging äußerst langsam vonstatten.

Gaichel/Eischen - Die Geschichte des Automobils reicht etwa 125 Jahre zurück. Immer größer wird der Interessenskreis, der alte Autos sucht und kauft, um sie mit sehr hohen Kosten wieder instand zu setzen und damit zu fahren, obwohl deren Formen in genauem Gegensatz zu den Gesetzen der Aerodynamik stehen.

Am Wochenende fand bei angenehmen Temperaturen unter der Bezeichnung „Le Pays des Terres Rouges“ eine internatio-



Foto: Metzger-Albert

Feinfühlig wird der Motor des Oldtimers gestartet

nale Sternfahrt durch den Süden Luxemburgs sowie das Attert- und Eischtal statt.

Die 30 Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, der Schweiz und dem Benelux-Raum waren auf einer Strecke von ca. 80 km mit Oldtimern unterwegs, die zwischen 1911 und 1936 gebaut wurden.

Hochwertiges Material

Um Mensch und Material nicht allzu sehr zu strapazieren, wurden verschiedene Verschleißpausen eingelegt, wo sich viele Schaulustige eingefunden hatten, um die historischen Fahrzeuge zu bewundern. Das älteste Modell war ein „Stanley Steamer 10HP“ (Baujahr 1911), gefolgt von einem „Le Zèbre C“ (1912) mit Zweiganggetriebe. Bei der Fahrt durchs Gutland gab's keine Probleme; ob beim „Overland Whip-

pet“ (1926), „Clyno Royal Tourer“ (1928) oder beim „Buick Standard Open Tourer“ (1924), alle kamen gut über die Runden. Auf dem Programm stand ein Abstecher in die „Cité du Fer“ Differdingen mit einem anschließenden Halt bei der Brauerei Boffending nach kurzem Ausflug ins nahe Grenzgebiet.

Bei der Schlussankunft in der Gaichel hatten sich viele Autofreaks eingefunden, um die schon recht raren Exemplare, Vorreiter unserer heutigen hochmodernen Limousinen, zu bewundern. Sogar drei Prachtstücke der Nobelmarke Rolls Royce waren mit von der Partie, umringt von interessierten Passanten.

Die traditionelle Rundfahrt verlief bestens, der Sonnenschein trug seines dazu bei, es war ja kein Zeitrennen, sondern eine gemütliche Tour quer durch herrliche ländliche Gegenden.

M.A.